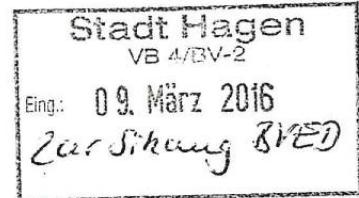


Herr

Z.

An die
Damen und Herren der Bezirksvertretung Eilpe / Dahl



Hagen, 06.03.2016

Bürgerfrage

Sehr geehrter Herr Bezirks-Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte hier aus folgendem Dokument des deutschen Bundestages , 17. Wahlperiode , verlesen:

Deutscher Bundestag Drucksache 17/5672

**Bericht des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
(18. Ausschuss) gemäß § 56a der Geschäftsordnung**

Technikfolgenabschätzung (TA)

**TA-Projekt: Gefährdung und Verletzbarkeit moderner Gesellschaften – am Beispiel eines
großräumigen und langandauernden Ausfalls der Stromversorgung (dem so. gen. Blackout)**

(Kapitel) III. Folgen eines langandauernden und großräumigen Stromausfalls

**(Punkt) 1.1 Anmerkungen zu den Ursachen eines langandauernden und großräumigen
Stromausfalls**

Da heißt es:

**Diese Risikoeinschätzung ist nicht nur mit Blick auf aktuelle
Rahmenbedingungen der Stromerzeugung und -versorgung,
sondern auch auf deren zukünftig mögliche Veränderungen
durchaus plausibel. Dazu zählen u. a. die**

folgenden Entwicklungen (BMI/BBK 2007, S. 92 f.):

**(Und da steht an erster Stelle)– Durch Zunahme dezentraler und stochastischer
Stromeinspeisung (sprich Ausbau der Windkraft) in Verbindung mit der Ausweitung der
Handelsaktivitäten steigt das Risiko des Netzversagens und höherer Ausfallraten.**

Frage:

Wie bewerten Sie diese Aussagen und welche planerischen Maßnahmen werden im Vorfeld getroffen um ein solches Szenario zu vermeiden und die Fürsorge- und Versorgungspflicht gegenüber Ihren Bürgern nicht zu gefährden?

Mit freundlichen Grüßen,